

Franz Theodor Ludorff,

La puto de Bekumo

tradukita de Manfred Retzlaff

Rigardas tiun bildon, vi
stultuloj, sen kompreno;
miregis vi pro tiu ĉi
brakar-gambara ĉeno.
Ĉi tio estas stultaĵar'
pri la Bekuma urbanar'.

La puto de Bekumoda
kot' estis iam plena.
Ĉerpadis oni vane, la
laboro estis pena.
La inoj ekscitante
sin
l' urbestron skoldis
je la fin':

"Sentaŭga estro
estas vi!
Ne helpas la kirlado
ĉe tiu putomalfunkci'!
Ne eblas kuirado.
Ĉi tiun akvon kun la
kot'
vi drinku mem, vi
idiot'!"

...

Franz Theodor Ludorff,

Der Beckumer Rathaus-Brunnen

tradukita de Karl-Heinz Hellmann

.....
.....
.....
.....
.....

Der Pütt in Beckum war mal voll,
voll von Schmutz und Schlamm,
man konnte sich bemühen toll,
es kam nichts Klares oben an.
Die Leute waren ärgerlich;
Angst den Bürgermeister schon beschlich.

"Ist das eine komische Obrigkeit!"
Sie sagten noch andere schlimme Sachen.
"Wenn unser voller Pütt nicht geit,
wie sollen wir Kaffee machen? .
Den Schmutz und den Gossendreck,
wer ihn trinkt ist mächtig geck."

...

Franz Theodor Ludorff,

Der Beckumer Rathaus-Brunnen

tradukita de Manfred Retzlaff

Ihr Narren seht das Bild hier
an
und könnt es nicht verstehen,
was dieses wohl bedeuten
kann,
was man darauf kann sehen.
Es ist ein dummer Narren-
streich,
verstehen werdet ihr es gleich.

Der Rathaus-Brunnen von
Beckum war
mal voll von Schlamm und
Driete,
das Wasser wurde nicht mehr
klar,
soviel man sich auch mühte.
Die Frauen wurden ärgerlich,
beschwerten beim
Bürgermeister sich.

"Herr Bürgermeister, kommt
und seht!
So geht das schon seit Wo-
chen!
Wenn unser Rathaus-
Brunnen nicht geht,
wie sollen wir Kaffee kochen?
Den Schlamm und all den
Gossendreck,
den sauf doch selbst, du alter
Geck!"

...

<p>Kaj konsternite tiu ĉi la urb-konsilantaron kunvokis al urb- konsili' por studi la temaron. Diskutis ili kun fervor' de l' oka ĝis la dua hor'.</p>	<p>Der Bürgermeister drückte die Ohren unter Fell und rief: "Her mit dem Rat, mit ihm muß ich wägen." Alle Räte kamen zum Raten und Beraten schnell, die Zeit verging, doch Angst beschlich die Mägen, ob wir die Sonne noch mal seh'n? Liegt dran, welchen Rat wir geben.</p>	<p>Der Bürgermeister ging nach Haus und rief den Rat zusammen, sie wußten weder ein noch aus, zu einem Schluß nicht kamen. Was machen wir mit dem ganzen Dreck? Wie bringen wir das wieder weg?</p>
<p>"Ja eblus", jen konsilian', "kun viroj pendigantaj sin reciproke per la man' ĝisfunde atingantaj." "Bonega estas la ide'!" ekkriis ĉiuj, ĝojis tre.</p>	<p>Rat Schleif ruft, indem er sich nach vorne zwängt: "Wenn wir einen Trupp Männer nähmen und sich der eine an den andern hängt, bis sie nach unten kämen?" "Wahrhaftig!" schrien alle im Saal, "das geht", und applaudierten noch und noch einmal.</p>	<p>Rat Schleif, der sprach: "Ich glaub', es ging', wenn wir 'n paar Männer nähmen und einer sich an'n andern hing', bis sie nach unten kämen." Da schrieen alle in dem Saal: "Fürwahr, das geht! Ver- dammt nochmal!"</p>
<p>Urbestro kaj konsilantar' ĝin faris nun tuj poste, kaj viroj el la urbanar' kunhelpis eĉ senkoste. Plej supre pendis Jan' Birdul', ĉar estis li la plejfortul'.</p>	<p>Wie immer, machten sie es sofort. Bürgermeister und der Rat mit vielen Bürgern hier vom Ort, für Geld und gute Worte, frisch zur Tat. Jans Vuegelnest kam obenan, er war bekannt als stärkster Mann.</p>	<p>Sie waren alle gleich bereit, die Arbeit zu beginnen. Es war nicht schwer, in kurzer Zeit noch Leute zu gewinnen. Hans Vogelnest kam oben dran, er war bekannt als starker Mann.</p>
...

Kaj kiam nun la tuta
 ĉen'
 malsupren pendis
 tie,
 dolorojn Jano' sentis
 en
 la brakoj, vokis krie:
 "Ho, kara Manjo, ku-
 ru vi!
 Bezonas nepre bran-
 don mi!"

"Vin tenu firme!" vo-
 kis li,
 dum estis ŝi survoje,
 al la aliaj, "devas mi
 enmanen sputi foje."
 Li faris ĝin, ne tenis
 plu,
 kaj ĉiuj kuŝis en la
 tru'.

...

Und als der ganze Strang
 hing im Pütt herunter,
 da wurden den Männern die Arme lang,
 es war auch gar kein Wunder.
 Jans zu Mieke: "Geh nach Müögkers Knei-
 pe
 und hol mir einen Kautabak."

Die Frau lief schnell, den Auftrag zu
 erfüllen best.
 Die Luft wurd knapp im Pütt, die Körper
 begannen zu mucken.
 Da sagte Jans: "Jungs, haltet euch fest,
 ich muß mal in die Hände spucken."
 Gesagt, getan, un eh' er ergriff den quer-
 liegenden Baum,
 lagen alle tief unten im Gossenschaum.

...

Und als da nun der ganze
 Strang
 hing in dem Schacht herunter,
 da wurden Hans die Arme
 lang,
 es war auch gar kein Wunder.
 "Maria, lauf und hole mir
 vom Krämer schnell 'ne Fla-
 sche Bier!"

Die Frau lief schnell, Hans
 konnt' es kaum
 aushalten vor Hautjucken.
 Er hing dort an dem Brun-
 nenbaum,
 wollt' mal in die Hände
 spucken.
 Er wollt' den Baum wieder
 packen, doch
 da lagen sie alle im tiefen
 Loch.

...

Traduko de la Basgermana poemo "De Biäkemer Raothues-Pütt" de FRANZ THEODOR LUDORFF (*1801) en Esperanton de MANFRED RETZLAFF (*1938-11-04) en 2002-05-05.

MR-334-3 / Arg-476-920 (2008-08-03 23:59:01)

Tradukita en la Internacian Lingvon de Manfredo Ratislavo (Manfred Retzlaff) en Novembro/Decembro 2000, laŭ la origina vestfalia-platgermana teksto, kiun en la jaro 1834 verkis la Monastera justic.-komisaro FRANZ THEODOR LUDORFF (* 1801) por mistifiki la Bekumanojn. La Monasteraj popol-kantistoj FLÖR (BERNHARD FRIEDRICH WALLBAUM, † 1840) kaj KÖSTERS (el la urbo Münster/Westfalen) diskonigis ĝin en 1838/39 sur la Monastera jar-foiro 'Send' per kantfolio. Oni kantis la morkanton laŭ melodio de HANS DRENKEPOHL kaj OSSENBIECK. (Tiuj verŝajne estas la kaŝnomoj de la kantistoj Flör kaj Kösters, kiuj disvastigis la tekston de la kanto sur propraj flugfolioj.) Laŭ unua strofo rilatas al bildigo, kiu aperis en la Bekuma karnavala flugfolio "Der Faschingsbote von Freudenthal an der Aa" (= "La karnavala mesaĝisto"), aperinta en al jaro 1834. En postaj publikigoj tiu unua strofo estis forlasita.

Traduko de la Basgermana poemo "De Biäkemer Raothues-Pütt" de FRANZ THEODOR LUDORFF (*1801) en la Germanan de Karl-Heinz Hellmann.

Arg-476-921 (2008-08-04 23:37:28)

In der Vorbemerkung zu seiner Übersetzung ins Hochdeutsche hat Herr Karl-Heinz Hellmann (Alter Hammweg 37, D-59269 Beckum) geschrieben: "Besser den "Beckumer Pütt" in nicht einwandfreiem Hochdeutsch übersetzt lesen zu müssen, als es in Plattdeutsch gar nicht verstehen zu können." Die erste Strophe, die in dem Flugblatt "Der Faschingsbote" aus dem Jahre 1834 abgedruckt war, hat Herr Hellmann nicht übersetzt.

Traduko de la Basgermana poemo "De Biäkemer Raothues-Pütt" de FRANZ THEODOR LUDORFF (*1801) en la Germanan de MANFRED RETZLAFF (*1938-11-04) en 2008-08-17.

Arg-476-922 (2008-08-17 16:25:18)

Von Manfred Retzlaff übersetzt ins Hochdeutsche nach dem ursprünglichen, in westfälischem Niederdeutsch von dem Justizkommissar Franz Theodor Ludorff (* 1801) aus Münster/Westfalen im Jahre 1834 verfassten Text. Die Münsteraner Volkssänger Bernhard Friedrich Wallbaum (gestorben 1840) und Kösters haben den Text auf Flugblättern, z. B. auf dem Münsterschen Jahrmarkt, dem Send, bekannt gemacht. Die erste Strophe bezieht sich auf eine bildliche Darstellung, die in dem Beckumer Karnevalsblatt "Der Faschingsbote von Freudenthal an der Aa" aus dem Jahre 1834 abgedruckt war. In späteren Veröffentlichungen des Textes hat man diese erste Strophe weggelassen. (Diese Angaben sind entnommen aus der Schrift "Das Kunstwerk des Monats", herausgegeben in 1982 vom Westfälischen Landesmuseum in Münster, welche ein Bild des Malers F. W. Büchtemann behandelt, das die beiden o. g. Volkssänger darstellt, und aus dem o. g. Karnevalsflugblatt. Ablichtungen dieser Drucke sind mir vom Stadtmuseum Beckum, Herrn Dr. Martin Gesing, [Postfach 1863, 59248 Beckum] zur Verfügung gestellt worden.)